

Nachrichten

ALICE RAP

ALICE RAP (**A**ddiction and **L**ifestyles in **C**ontemporary **E**urope – **R**eframing **A**ddictions **P**roject) ist ein über fünf Jahr laufendes, von der Europäischen Kommission gefördertes Forschungsprojekt, an dem über 200 Wissenschaftler aus 29 wissenschaftlichen Disziplinen beteiligt sind. Ziel ist die Verbesserung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes als Grundlage für die Förderung eines gesellschaftlichen und politischen Dialogs zu aktuellen und möglichen zukünftigen Ansätzen für die Reduzierung der Abhängigkeitsproblematik (www.alicerap.eu). Einbezogen sind alle psychotropen Substanzen sowie Glücksspielen.

In der Reihe „Policy Paper“ (http://www.alicerap.eu/resources/documents/cat_view/1-alice-rap-project-docu-

[ments/19-policy-paper-series.html](http://www.alicerap.eu/resources/documents/19-policy-paper-series.html)) sind dieses Frühjahr ein Dokument zu „Alcohol – the neglected addiction“ (Policy Brief 1) und im Juli 2013 zu „Gambling: two sides of the same coin – recreational activity and public health problem“ (Policy Brief 2) erschienen. Weiterhin wird im Juli 2013 ein „Gambling interim report“ veröffentlicht, der einen Überblick über glücksspielbezogene Forschungsziele und den Stand der Arbeiten in allen 18 Teilprojekten gibt.

DOI: 10.1024/0939-5911.a000268

Nachrichten aus der DG-Sucht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nachfolgend einige Neuigkeiten aus der Vorstandsarbeit:

S3-Leitlinien: Am 07. und 08.10.2013 findet die 5. Konsensuskonferenz zur Erstellung der Leitlinien Tabak und Alkohol statt, der Prozess schreitet gut voran, die meisten Arbeitsgruppen sind dabei, ihre Arbeiten abzuschließen und die Empfehlungen zur Konsentierung vorzulegen.

Stellungnahmen: Die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie hat eine Stellungnahme zur Versorgungsqualität und Therapiefreiheit in der Substitutionsbehandlung an das Bundesministerium für Gesundheit gesendet. Diese und andere Stellungnahmen werden künftig auf der Homepage der DG-Sucht zum Abruf bereitstehen.

Die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie hat darüber hinaus eine Stellungnahme zur Behandlung mit Disulfiram (Antabus®) formuliert, auch diese Stellungnahme wird auf der Homepage unserer Fachgesellschaft zum Download zur Verfügung stehen.

Klageinitiative Tabak: Mittlerweile liegen Spendenzusagen in Höhe von 51 000 Euro vor, 41 000 Euro sind bereits eingegangen. Das Rechtsgutachten von Frau Prof. Dr. Brosius-Gersdorf wurde fertig gestellt, sodass der Prozess wie geplant vorangehen und der Klageweg zur Durchset-

zung der Anerkennung einer Tabakabhängigkeit als Erkrankung beschritten werden kann.

Kooperationen: Die Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie, die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin sowie die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie befinden sich in weiteren Gesprächen zur Intensivierung der Kooperation. Das Resultat dieser Sondierungsgespräche im September 2013 wird in der nächsten Zeitschrift SUCHT publiziert.

Nachwuchspreis Sucht: Die Kriterien für die Vergabe des Nachwuchspreises werden ab 2014 wie folgt formuliert:

Eine publizierte Arbeit in den letzten 2 Jahren (oder Accepted-Arbeit in einem Journal mit Peer-Review) unter Erstautorenschaft des Bewerbers.

Suchtkongress: Bitte vormerken: Der **Deutsche Suchtkongress 2014** wird vom 29.09. bis 02.10.2014 unter Leitung der Kongresspräsidenten Prof. Dr. Andreas Heinz und PD Dr. Johannes Lindenmeyer in Berlin ausgerichtet.

Prof. Dr. Anil Batra
Präsident der DG-Sucht

DOI: 10.1024/0939-5911.a000268